

Verkehrsverbände ZVON und VVO: Fusion mit Millionenunterstützung?

Sachsen fördert fusionierte Verkehrsverbände ZVON und VVO mit vier Millionen Euro, um die Mobilität in der Region zu stärken.

Verkehrsverbund-Transformation in Sachsen: Ein großer Schritt für die Mobilität

Die Überlegungen zur Fusion der Verkehrsverbände ZVON und VVO in Sachsen markieren einen entscheidenden Punkt in der regionalen Verkehrspolitik. Mit einer finanziellen Unterstützung von vier Millionen Euro signalisiert der Freistaat sein Engagement für diese wichtige Initiative, wie ZVON-Vorsitzender Udo Witschas erläuterte.

Finanzielle Unterstützung als Anreiz

Um einen bedeutenden Zusammenschluss zu fördern, bietet Sachsen attraktive finanzielle Hilfen an. Das Engagement von vier Millionen Euro dient nicht nur der Stärkung der Verkehrsverbände, sondern auch der Schaffung eines soliden Fundamentes für zukünftige Fahrgastinteressen und eine bessere individuelle Mobilität.

Die Stimme der Region: Ein umfassender Mobilitätsansatz

Ein zentraler Punkt der Diskussion rund um die Fusion ist die Erhaltung und der Ausbau bestehender Bahnverbindungen,

insbesondere in den Landkreisen Görlitz und Bautzen. “Ein großer Verband könne mit starker Stimme auftreten und seine Interessen gegenüber dem Freistaat besser wahren”, äußerte Witschas. Diese Stimme könnte notwendig werden, um eine kohärente und effektive Mobilitätsstrategie für die Region zu entwickeln.

Herausforderungen der bestehenden Verkehrsstruktur

Mit der Einführung des Deutschlandtickets und der Tatsache, dass fünf Verkehrsverbünde in Sachsen nicht mehr tragbar sind, wird die Dringlichkeit eines Umdenkens in der Verkehrspolitik deutlich. Landrat Stephan Meyer hebt hervor, dass die Einbeziehung spezieller Bahnlinien wie der Zittauer Schmalspurbahn und der Waldeisenbahn Muskau nicht vernachlässigt werden darf. “Es geht darum, einen Mehrwert für die Fahrgäste zu schaffen”, betont er.

Ausblick auf den Fusionsprozess

Die Initiative zur Fusion könnte weitreichende Folgen für die Mobilität der Bürger haben. Während Gespräche zwischen ZVON und VVO zurzeit in Planung sind, ist das Ziel klar: Sollte ein positiver Verlauf der Verhandlungen eintreten, könnte schon im kommenden Jahr ein Fusionsvorschlag den Kreistagen und Stadträten zur Entscheidung vorgelegt werden. Ein gemeinsamer Tarif für Ostsachsen könnte die Reisenden zudem von Tarifgrenzen befreien.

Ökonomische Aspekte und der Fahrgast im Fokus

Die von Witschas angesprochene schwierige wirtschaftliche und finanzielle Lage des ZVON verdeutlicht die Notwendigkeit von Veränderungen im öffentlichen Verkehr. Der Zusammenschluss wird frühestens zum 1. Juli 2027 vollzogen, aber die Ergebnisse

dieser Gespräche könnten weitreichende positive
Veränderungen für die Mobilität der Region bewirken.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)